

GENF

DAS
GEMEINDEBLATT

Reformiert

GEMEINDEBLATT DER DEUTSCHSCHWEIZER REFORMIERTEN KIRCHGEMEINDE GENF
RUE JEAN-SÉNEBIER 8 • 1205 GENÈVE • REF-GENF.CH

EINE HAND VOLL RUHE

NR. 58
FEBRUAR 2024



Seit 1904 • Erscheint 10x im Jahr • Richtpreis: CHF 25.-/Jahr

EDITO

EINE HAND VOLL RUHE... UND GNADE



Am 14. Februar beginnt wieder die Fastenzeit und damit die Ökumenische Kampagne von HEKS/EPER zum Thema Klimagerechtigkeit. In diesem Zusammenhang haben Sie sicher schon vom berühmten „ökologischen Fussabdruck“ gehört, den es zu verkleinern gilt. Daneben aber kommt das Konzept des „Handabdrucks“ ins Spiel: Während die Reduktion des Fussabdrucks die individuelle Ökobilanz verbessert, sollen Handabdruck-Aktionen die Situation für eine Gemeinschaft von Menschen nachhaltig positiv verändern.

Arianne van Aniel, in Chile lebende Theologin, schreibt sinngemäss dazu: In der Fastenzeit geht es darum, unsere Grenzen zu erkennen. *Wenn wir uns an den Leidensweg Jesu erinnern, erinnern wir uns an das Leiden jener Menschen, die heute aufgrund von ungerechten Systemen und Unterdrückung Kreuze tragen. Auf diese Weise verbinden wir uns mit der Verletzlichkeit des Menschseins selbst. Wenn wir fasten oder versuchen, unseren Konsum einzuschränken, konfrontieren wir uns mit der Tatsache, dass die Welt nicht unendlich ist und dass das, was wir besitzen, letztlich geschenkt und nicht verdient ist. (...) Das Christentum*

hat sich zusammen mit dem kapitalistischen Wirtschaftssystem der Akkumulation und des Wachstums entwickelt. Es hat diese Praxis sogar legitimiert. In der westlichen Welt haben wir gelernt, die Welt durch wissenschaftliches und technologisches Wissen zu beherrschen. In der biblischen Erzählung ist unsere Grösse jedoch nicht die einzige Aussage. Die Bibel erinnert uns ständig daran, dass wir Teil der Schöpfung sind; endlich, klein und verletzlich.

Manche meinen vielleicht noch, der Mensch sei die Krone der Schöpfung. Aber das steht nicht in der Bibel. Die Krone der Schöpfung ist nicht der Mensch, sondern der Sabbat. Gott krönte seine ganze Schöpfung, indem er den Sabbat schuf und ruhte. Biblisch wäre also: Der Erde Ruhe gönnen. Und ausserdem so etwa alle 50 Jahre ein Jahr der Neuverteilung des gesamten angesammelten Reichtums zu feiern: ein sogenanntes Jubeljahr, ein Jobel- oder Gnadenjahr (Leviticus 25). Es ist das Jahr der Gnade, das Jesus in Lukas 4,19 als seine Mission verkündet.

Gnade erzählt uns von dem, was uns aus freien Stücken geschenkt wurde und kann deshalb befreiend wirken. Befreiend von Egoismus, Gier und Apathie, die wohl auf psychologischen Annahmen über unseren inneren Wert als Menschen beruhen.

Die Erinnerung an die Gnade kann uns von der Vorstellung befreien, dass der Sinn unseres Handelns in seinem unmittelbaren Erfolg liegt und kann uns neu handlungsfähig machen. Wir sind Menschen, mit unseren Grenzen und unse-

ren Unvollkommenheiten, aber auch mit einem göttlichen Funken, einem riesigen Potenzial, Gutes zu tun.

„Bete, als hinge alles von Gott ab, und handle, als hinge alles von dir ab.“
(Ignatius von Loyola)

Die reformierte Tradition steht der Fastenzeit kritisch gegenüber, wenn damit der Glaube verbunden ist, man könne sich dadurch das Seelenheil verdienen. Die reformierte Tradition sucht aber genau jene Antworten, die aus dem Bewusstsein geboren werden, begrenzt und gleichzeitig geliebt zu sein. Daraus entsteht selbst in Krisen eine Kultur der Hoffnung, der Zuversicht und der Auferstehung.

Nutzen wir die Fastenzeit, um uns Tag für Tag daran zu erinnern, dass wir den Sinn unserer Existenz nicht mit Geld, Ruhm oder Macht verdienen oder beweisen müssen. Nutzen wir die Fastenzeit, um unseren eigenen Machtkämpfen, unserem Egoismus, unserer Gier und unserer Apathie kritisch gegenüberzustellen. Nutzen wir die Fastenzeit zur besonderen Pflege der fröhlichen Genügsamkeit. Nutzen wir die Fastenzeit, um zu erkennen, dass wir loslassen müssen, um zu lieben. Loslassen von unseren fixen Ideen, was wir für ein angenehmes Leben brauchen, loslassen von unseren Sorgen, „nicht genug zu haben“.

Endlichkeit, Verletzlichkeit und Ohnmacht anerkennen und bekennen. Frei und aus Gnade heraus handeln und im Idealfall auf aktuelle Situationen angebracht reagieren: unseren Handabdruck beitragen im Gefüge der Gnade.

Besser eine Hand voll Ruhe, als beide Hände voll mit Mühe und Haschen nach Wind.
(Kohelet | Prediger 4,6)
Mit herzlichen Grüßen, Katharina Vollmer

- Mit www.sehen-und-handeln.ch
- Statistik zum ökologischen Fussabdruck der Schweiz: www.bfs.admin.ch
- Bestimmen des eigenen ökologischen Fussabdrucks z.B.: www.klima-kollekte.ch
- Buchtipps: Jürgen Moltmann / Eckart Löhr, *Hoffnung für eine unfertige Welt* (2016)
- Spenden: HEKS (Hilfswerk der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz)
IBAN CH37 0900 0000 8000 1115 1



Gott,
du hast uns mit einem Körper erschaffen,
mit Beinen, um dir entgegenzugehen,
mit einem Kopf, um zu denken,
mit einem Herzen, um zu lieben –
und mit Händen: junge oder alte, glatte
oder faltige, manchmal ramponierte
Hände.
Hände, um anderen die Hand zu reichen.
Hände, um Hände zu schütteln.
Hände, um Hilfestellung oder Halt
geben.
Hände, die auch Hilfestellung bekommen
und Halt empfangen.
Hände, um ein Bitt- oder Dankgebet zu
sprechen,
um das Brot des Lebens empfangen.
Lehre uns, aus unseren Händen Deine
Hände zu machen,
Hände, die Leben schenken. Amen.

Unsere Hände:
sie können empfangen und aufbauen,
sie können loben und applaudieren.
Sie können aber auch ablehnen und
niederreißen.
Jesus benutzte seine Hände, um zu
segnen, um aufzurichten,
um das Brot zu teilen, um zu retten und
zu heilen.
Durch das Zeigen seiner verletzten
Hände
hat Jesus Menschen vom Zweifel zum
Glauben geführt.
Die Hände des Auferstandenen fordern
uns auf,
zu hoffen, mutig weiterzuarbeiten
und angesichts von Isolation, Konflikten
und Gewalt nicht aufzugeben.
Lassen wir Gott unsere Hände gebrauch-
en.

DEUTSCHSCHWEIZER KIRCHGEMEINDE

GOTTESDIENSTE

Wir haben nun leider keinen Kirchenchor mehr. Aber das bedeutet nicht, dass wir das Singen nicht weiterhin pflegen. Hin und wieder werden wir den Gottesdienst mit einem „Ansingen“ der Lieder beginnen. Unterstützt werden wir dabei von Sängerinnen unseres ehemaligen Kirchenchores.

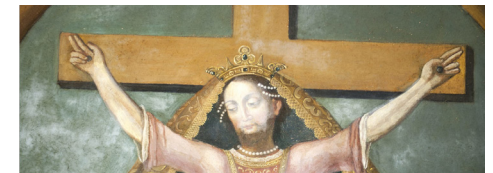
„Ein Fundament. Kein Fundamentalismus.“
GOTTESDIENST MIT ABENDMAHL

Sonntag, 11. Februar um 10 Uhr
Pfr. Katharina Vollmer
TEMPLE DE LA MADELEINE



„Heilige Kümmeris“
GOTTESDIENST ZUR PASSIONSZEIT

Sonntag, 25. Februar um 10 Uhr
Pfr. Katharina Vollmer
TEMPLE DE LA MADELEINE



„Durch das Band des Friedens“
ÖKUM. FEIER ZUM WELTGEBETSTAG

Freitag, 01. März um 18 Uhr
Vorbereitet und gestaltet
vom ökumenischen Arbeitskreis
mit Prädikantin Jutta Hany
TEMPLE DE LA MADELEINE



DEUTSCHSCHWEIZER KIRCHGEMEINDE

WEITERE VERANSTALTUNGEN

MITTWOCHSTREFF

Mittwoch, 31. Januar um 15 Uhr

Mittwoch, 14. Februar um 15 Uhr

RESTAURANT EMS LIOTARD

Rue Liotard 78

TPG Tram 14 und 18, arrêt Vieusseux

KLEINE WANDERUNG

Freitag, 2. Februar

Vom Flughafen Cointrin bis Centre Balexert.

Mittagessen im Balexert, danach Kino, Einkaufsbummel, Café, je nach Lust und Laune.

Treffpunkt 10h30, Endstation TPG Bus 10

GENÈVE AÉROPORT, TERMINAL

Begleitung und Infos: Beat Langenegger

und Jutta Hany 079 656 13 93

jutta.hany@ref-genf.ch

MUSIK UND MADELEINES

Samstag, 3. Februar um 17 Uhr

Arthur Saunier spielt und kommentiert ausgewählte Orgelwerke

TEMPLE DE LA MADELEINE

OFFENES JASSEN UND ANDERE GESELLSCHAFTSSPIELE

Mittwoch, 7. Februar um 14 Uhr

Ohne Anmeldung

GEMEINDEHAUS

LITERATURKREIS

Montag, 12. Februar um 10 Uhr

Buch wird noch bekanntgegeben.

Ohne Anmeldung

GEMEINDEHAUS

ÖKUMENISCHER MITTAGSTISCH

Mittwoch, 28. Februar um 12 Uhr

RESTAURANT LA PLAINE LUNE

Avenue du Mail 14

Anmeldung bis 26. Februar bei Jutta Hany

079 656 13 93 jutta.hany@ref-genf.ch

oder im Gemeindesekretariat.

OSTERWEG

27. Februar bis Ende März

Dienstag bis Samstag 12-17 Uhr

Mehrere Stationen laden uns ein, in einer Haltung der Achtsamkeit durch den Kirchenraum zu gehen und mit allen Sinnen Ostern (neu) zu erfahren.

Eine Zusammenarbeit mit dem Espace Fusterie.

TEMPLE DE LA
MADELEINE



MITGLIED IM KIRCHGEMEINDERAT WERDEN? WARUM NICHT?!

„Kirche ist da, wo man lernt, anders zu denken.“

Robert Leuenberger, 1984

SORTIR DES SENTIERS BATTUS

Die nächsten Kirchgemeinderatswahlen stehen vor der Tür. Anlässlich der ordentlichen Generalversammlung vom 28. April 2024, suchen wir neue Mitglieder für den Kirchgemeinderat.

Wer hat Lust ein solches Amt zu übernehmen? Es ist keine Hexerei. Mitdenken und Mittragen sind gefragt. Neue Kirchgemeinderäte werden eingeführt und begleitet. Es handelt sich um 9-10 Sitzungen im Jahr und etwas mehr für das Büro des Kirchgemeinderates (Präsidium und Trésorerie).

Nähere Informationen



Schwerpunkte der nächsten Legislatur sind insbesondere:

- Programm der Kirchgemeinde als Ort von Solidarität, Glauben und Gerechtigkeit.
- Programm des Espace Madeleine, ein attraktiver ökumenischer Ort inmitten von Genf.
- Koordination und Kommunikation.
- Kirche 2030?

Ist Ihr Interesse geweckt? Oder kennen Sie geeignete Personen, so melden Sie sich bitte im Sekretariat monique.sieber@ref-genf.ch, 022 310 47 29, bei Beatrice Sassòli beasass@bluewin.ch oder via einer Ihnen bekannten Person unserer Gemeinde.

Ihr Kirchgemeinderat



ESPACE MADELEINE

Février 2024

DÉCOUVERTE DU CHANT GRÉGORIEN ET ATELIERS VOCAUX

Séance découverte avec projection du documentaire « Le chant perdu de Grégoire » :

Samedi 3 février, 10h – 12h
entrée libre, collecte.

Ateliers vocaux :

Samedi 17 février, 09h30 – 12h,
Samedi 9 et 16 mars, 13h – 16h,
Participation CHF 20.–/séance

Avec Vox Gregoriana,
direction Serge Ilg

Renseignements et inscriptions :
spiritualite@cath-ge.ch
ou 077 441 17 80 (Federica Cogo)

CHEMIN SPIRITUEL POUR (RE) DÉCOUVRIR PÂQUES À TRAVERS NOS 5 SENS

Une expérience à vivre pour petit.e.s et grand.e.s.

dès le mardi 27 février jusqu'à fin mars,
du mardi au samedi de 12h à 17h
Entrée libre.



OFFICE ŒCUMÉNIQUE DU MERCREDI

7, 14, 21 et 28 février de 12h30 à 13h
avec le Pasteur Emmanuel Rolland et l'Abbé Thierry Schelling.

DANSES DU MONDE POUR SENIORS

les jeudis 1er, 8, 15, 22 et 29 février de 15h15 à 16h30
avec Margrit Wenger.

MÉDITATION DU VENDREDI

2, 9 et 16 février de 12h30 à 13h
Animée par l'équipe de l'Espace Fusterie.

MUSIQUE ET MADELEINES

Samedi 3 février, 17h
Œuvres pour orgue, jouées et commentées par Arthur Saunier
Entrée libre, collecte.

CONCERT DE L'ENSEMBLE VOCAL PIERRE DE LUNE ET DE L'ENSEMBLE INSTRUMENTAL ROMAND

Dimanche 11 février, 17h
Mozart à La Madeleine
W. A. Mozart: Concerto pour violon en la et Litaniae Lauretaniae
Entrée libre, collecte.

RENCONTRES BAROQUES

Mercredi 14 février, 13.15h
Venez écouter 30 minutes de musique jouée par les élèves du décanat des instruments anciens du Conservatoire populaire de Genève.
Entrée libre.

CONCERT DE L'ENSEMBLE BLACK MILONGA FERNET CLUB

Samedi 24 février, 19.30h
Billetterie : www.bmfc.ch ou sur place.

CONCERT DE L'ENSEMBLE DE L'ENCYCLOPÉDIE ET AMANDINE BEYER (VIOLON)

Judi 29 février, 20h
Lumières all'italiana, œuvres de Viotti, Clementi, Salieri et Fiorillo.
Billetterie : www.ensembledelencyclopedia.com ou sur place.

TRICOT-THÉ

les jeudis de 14h à 16h
avec Jutta Hany
Point de rencontre pour tricoter, discuter ou simplement s'asseoir un moment et boire un café ou un thé.



KALENDER

Informationen unter ref-genf.ch

FEBRUAR 2024

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN IM TEMPLE DE LA MADELEINE

Offene Kirche Madeleine | Temple ouvert

DIENSTAG BIS SAMSTAG, 12 BIS 17 UHR

Aktuelles Programm: www.espace-madeleine.ch

AGORA

DIENSTAGS 14 BIS 17 UHR

Permanence de l'Aumônerie genevoise

œcuménique auprès des requérants d'asile

Office œcuménique du mercredi

MITTWOCHS 12.30 UHR

mit Emmanuel Rolland und Thierry Schelling

Treffpunkt „Tricot-Thé“

DONNERSTAGS 14 BIS 16 UHR

mit Jutta Hany

Kreistänze für Seniorinnen und Senioren

DONNERSTAGS 15.15 UHR

Leitung: Margrit Wenger

Méditation du vendredi

FREITAGS 12.30 UHR (ausser 23.2.)

Silence, musique, écoute de la Parole,

recueillement et partage

avec l'équipe de l'Espace Fusterie

MONATSKALENDER

MITTWOCH, 31. JANUAR, 15 UHR

Mittwochstreff

RESTAURANT EMS LIOTARD S.6

FREITAG, 2. FEBRUAR, 10.30 UHR

Kleine Wanderung

ENDSTATION TPG BUS 10, AEROPORT S.6

SAMSTAG, 3. FEBRUAR, 10 UHR

Séance découverte: Chant Grégorien

TEMPLE DE LA MADELEINE S.8

SAMSTAG, 3. FEBRUAR, 17 UHR

Musik und Madeleines

TEMPLE DE LA MADELEINE S.6

MITTWOCH, 7. FEBRUAR, 14 UHR

Offenes Jassen und andere Gesellschaftsspiele

GEMEINDEHAUS S.6

SONNTAG, 11. FEBRUAR, 10 UHR

Gottesdienst mit Abendmahl

TEMPLE DE LA MADELEINE S.5

GEMEINDEHAUS

Rue Jean-Sénebier 8 – 1205 Genève

SONNTAG, 11. FEBRUAR, 17 UHR

Konzert: Ensemble Vocal Pierre de Lune et

Ensemble Instrumental Romand

TEMPLE DE LA MADELEINE S.9

MONTAG, 12. FEBRUAR, 10 UHR

Literaturkreis

GEMEINDEHAUS S.6

MITTWOCH, 14. FEBRUAR, 15 UHR

Mittwochstreff

RESTAURANT EMS LIOTARD S.6

MITTWOCH, 14. FEBRUAR, 13.15 UHR

Rencontres Baroques

TEMPLE DE LA MADELEINE S.9

SAMSTAG, 17. FEBRUAR, 9.30 UHR

Atelier vocal: Chant Grégorien

TEMPLE DE LA MADELEINE S.8

SAMSTAG, 24. FEBRUAR, 19.30 UHR

Konzert: Black Milonga Fernet Club

TEMPLE DE LA MADELEINE S.9

SONNTAG, 25. FEBRUAR, 10 UHR

Gottesdienst zur Passionszeit

TEMPLE DE LA MADELEINE S.5

TEMPLE DE LA MADELEINE

Rue de la Madeleine 15 – 1204 Genève
Dienstag bis Samstag 12-17 Uhr

AB DIENSTAG, 27. FEBRUAR, 12-17 UHR

Osterweg

TEMPLE DE LA MADELEINE S.6

MITTWOCH, 28. FEBRUAR, 12 UHR

Ökum. Mittagstisch

RESTAURANT LA PLAINE LUNE S.6

DONNERSTAG, 29. FEBRUAR, 20 UHR

Konzert: Ensemble de l'Encyclopédie et

Amandine Beyer (Violon)

TEMPLE DE LA MADELEINE S.9

FREITAG, 01. MÄRZ, 18 UHR

Ökum. Feier zum Weltgebetstag

TEMPLE DE LA MADELEINE S.9

SAMSTAG, 09. MÄRZ, 13 UHR

Atelier vocal: Chant Grégorien

TEMPLE DE LA MADELEINE S.5

Pfarramt

Katharina Vollmer
Termine nach Absprache
T 022 310 47 29
katharina.vollmer@protestant.ch

Besuchsdienst

Jutta Hany-Lussi
T 079 656 13 93
jutta.hany@ref-genf.ch

Kirchgemeinderat

Präsidentin: Beatrix Sassöli
T 022 793 24 56
beasass@bluewin.ch

Sekretariat • Gemeindehaus

Monique Sieber
Rue Jean-Sénébier 8 • 1205 Genève
Mo, Mi, Fr, 9-12 Uhr
T 022 310 47 29
monique.sieber@protestant.ch

Espace Madeleine

Coordinatrice
Silvia Fiorini
silvia.fiorini@ref-genf.ch
T 079 210 75 60



WIR BEGLEITEN DEUTSCHSPRACHIGE REFORMIERTE IM KANTON GENÈVE

Konto der Gemeinde

PostFinance
CH80 0900 0000 1200 1001 6



Code e-finance



Eglise
protestante
de Genève

GENF *Reformiert*